PB.Z-01-436-2

Kapitel 5: Zusammen leben

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	KV Friedrichshain-Kreuzberg
Beschlussdatum:	27.04.2021

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 435 bis 443:

~~Freiwilligendienst ausbauen und für alle ermöglichen~~

Aufbau eines Allgemeinen Sozialen Pflichtjahres (ASJ)

~~Ehrenamt und freiwilliges Engagement sind vielfältig, Millionen Menschen stärken damit den Zusammenhalt der Gesellschaft. Wir wollen den Bundesfreiwilligendienst auf 200.000 Plätze im Jahr erweitern und machen uns für eine rechtliche Garantie für einen Platz stark. Die Freiwilligendienste sollen besser ausfinanziert werden, damit sich junge Menschen unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern engagieren können. Auch für Ältere und Menschen mit Behinderungen sollen die Rahmenbedingungen attraktiver und inklusiver werden. Zusammen mit Ländern und Kommunen wollen wir eine Engagementkarte für Vergünstigungen einführen, beispielsweise für Schwimmbäder oder Theater, und erkennen die Leistung der vielen Engagierten mehr an.~~

Wir streben an, dass durch eine Verfassungsänderung ein Gesetz zu einem allgemeinen Sozialen Pflichtjahr (ASJ) ermöglicht wird, währenddessen jeder junge Mensch nach der Schulzeit für 12 Monate einen Dienst an der Gesellschaft leistet und an Seminaren zur politischen, geschichtlichen und sozialen Bildung teilnimmt. Ausnahmen sollen hier ähnlich wie damals beim Zivildienst, bei Härtefällen oder alternativem Engagement wie z.B. der freiwilligen Feuerwehr gelten. Finanziell müssen Teilnehmer*innen so entschädigt werden, dass es ihnen unabhängig von ihrem familiären Hintergrund möglich ist, eigenständig ihren Lebensunterhalt zu sichern und ihnen aus dieser Zeit keine finanziellen Nachteile entstehen. Das Soziale Jahr ist eine weitere Ausbildungsstufe nach der Schule, in der Soziales gelebt und gelehrt wird. In dieser Zeit sollen Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit der Menschen gefordert und gefördert werden. Hier werden Dinge erfahren und gelernt, die essentiell für ein gutes Zusammenleben und eine intakte Gesellschaft sind. Das politische und gesellschaftliche Interesse junger Menschen soll geweckt und Werte wie Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn, gesellschaftlicher Zusammenhalt, interkulturelle Verständigung, Solidarität, Respekt und Toleranz gefestigt werden. Dadurch soll ein weiteres Auseinanderdriften der Gesellschaft vermieden und ein stärkeres soziales Miteinander gefördert werden, was nachhaltig zur Verbesserung des sozialen Friedens in Deutschland beitragen wird. Ein durchaus positiver Nebeneffekt ist der Klebeeffekt, der zu mehr Interesse an Ausbildungs- und Pflegeberufen führen wird. Das Soziale Jahr könnte langfristig auf Europa (bzw. unterschiedliche Länder) ausgeweitet werden und so nicht nur zu mehr Solidarität in Deutschland, sondern in ganz Europa führen. Dadurch würde der Lerneffekt der Teilnehmer*innen um einen kulturellen und sprachlichen Aspekt ergänzt und ein Beitrag zum Erschaffen bzw. zur Stärkung einer europäischen Identität geleistet.

Begründung

Ich finde den Abschnitt über den Freiwilligendienst, so wie er aktuell im Programm steht mutlos, blutleer und nichtssagend. Ich würde gerne riskieren hier einen großen Sprung zu machen und eine mutige Position zu einem ASJ einzunehmen. Wir wollen besser zusammenleben? Wir wollen eine sozialere und gerechtere Gesellschaft? Dann lasst uns das wagen und uns für diese Sache einsetzen! Es gibt so viele gute und aktuelle Gründe dafür und so viele Chancen, die damit verbunden sind.